Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 62 (1911)

Heft: 3

Artikel: Die Witterung des Jahres 1910 in der Schweiz [Schluss]

Autor: Billwiller, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-766160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Witterung des Jahres 1910 in der Schweiz.

Von Dr. R. Villwiller, Afsistent an der schweiz. meteorologischen Zentralanstalt. (Schluß.)

Der September war sehr kalt und trüb. Das Desizit des Tempesaturmonatsmittels gegenüber dem normalen beträgt in der Westschweiz zirka 2 Grade und steigt gegen Osten bis auf 2,8°, Zürich hatte seit 1864 nur noch einen ebenso kalten September (1877 mit 11,6°). Um Südfuß der Alpen beträgt der Wärmeausfall nur 1 Grad. Bezüglich der Niederschläge ergeben sich für verschiedene Landesteile abnorme Vershältnisse; so hatte die Südwests und Westschweiz ein Desizit (Genf hatte wenig mehr als die Hälfte der normalen Septembermenge), die Ostschweiz ungefähr die normale Menge, die Zentralschweiz dagegen (namentslich der Rigi) einen ganz bedeutenden Überschuß. — Die Bewölfung war namentlich im Osten des Landes sehr groß und dementsprechend resultierte eine geringe Sonnenscheindauer, die in Zürich zirka 55 Stunden hinter der durchschnittlichen im September zurückbleibt.

Der Monatsbeginn brachte trübes und kühles Wetter mit alltäglichen Niederschlägen; letztere waren ergiebig am 5. und 6. Auch in der Folge blieb die Witterung bei stärkerer Bewölkung etwas kühl, Niederschläge sielen aber nur noch vereinzelt, ausgenommen am 13. Vom 16. an stellte sich auf den Höhen heitereres Wetter ein, während in den Niederungen jeweilen erst mittags Ausheiterung eintrat. Bei den am 20. im ganzen Lande wieder einsehenden Niederschlägen siel die Temperatur ganz erheblich unter die normale. Am 23. hörten die Niederschläge auf und vom 24. an begann es aufzuklaren und blieb nun, von Morgenenebeln abgesehen, bis zum Monatsschluß vorwiegend heiter, wobei sich die Temperatur mehrere Grade über die normale erhob.

Der Oktober war zu warm und dabei zu trocken. Der Wärmesüberschuß — nebenbei gesagt, der erste seit dem verslossenen März — bezissert sich auf 1—2 Grade; am geringsten war er in der Südwestsschweiz (Genf 1,2°) und im Tessin (Lugano 0,7°). Die Niederschlagssummen blieben überall unter den normalen Oktobermengen; meistenorts erreichten sie nicht einmal die Hälfte der letztern, in Zürich wenig mehr als ein Viertel; annähernd den normalen Betrag weist das Tessin auf. Bewölkung und Sonnenscheindauer waren ungefähr die durchschnittlichen des Oktobers.

Das sehr warme und vorwiegend heitere Wetter, mit dem der Sepstember geschlossen hatte, hielt an den beiden ersten Tagen des Berichtsmonates noch an, doch kamen schon Gewitterregen vor, denen am 3.

allgemeine Trübung und Regen folgte; die Temperatur ging auf und unter die normale zurück zufolge nördlicher Winde, die in den nächsten Tagen vielsach Aussheiterung brachten. Vom 8. an wurde es wieder etwas wärmer bei vereinzelten Niederschlägen um den 9./10.; im übrigen herrschte in der zweiten Dekade trockenes, in den Niederungen vorwiesgend trübes Wettes; nur im Südwesten des Landes regnete es um den 13. Auch die am 21. fallenden Niederschläge waren im Westen am bes deutendsten; dabei ging die Temperatur merklich zurück. Vom 23. an war die Witterung trocken, in den Niederungen aber trüb zufolge Hochsnebels, der sich mittags zuweilen etwas lichtete. Am 29. wurde es wärmer und der Monat schloß mit unruhigem, regnerischem Wetter.

Der November war außerordentlich reich an Niederschlägen und dabei etwas zu kühl. Der Wärmeausfall beziffert sich im Mittelland auf durchschnittlich 1/2 Grad; viel größer ist er auf den Höhenstationen (Rigi 3 Grade!), weil hier die in dieser Jahreszeit sonst häufige Temperatur= umkehr nie eintrat. Die ungewöhnlich großen Niederschlagsmengen übersteigen die normalen Novembermengen um mehr als das Doppelte, ja es wurde an manchen Orten das Drei- und Vierfache und damit der höchste Betrag der Niederschläge im November (seit 1864) gemessen. Auch in den Niederungen fielen die Niederschläge häufig als Schnee und an einigen Tagen bestand auch im Mittelland eine geschlossene Schneedecke; Höhenlagen über 1000 Meter hatten eine solche vom 3. an bis zum Monatsschluß, und zwar erreichte dieselbe entsprechend den großen Niederschlagsmengen eine für die Jahreszeit ungewöhnliche Mächtigkeit (am 25. 3. B. Einstedeln 35, Davos 40, Gotthard 140, Säntis 217 cm). Die Sonnenscheindauer war in den Niederungen die normale; die Höhenstationen haben einen beträchtlichen Ausfall (Davos 40 Stunden) zu verzeichnen.

Während des ganzen ersten Monatsdrittels war die Witterung in unserem Lande sehr unruhig und äußerst niederschlagsreich; jeder Tag brachte — zum Teil recht ansehnliche — Niederschläge, die westliche bis südwestliche Luftbewegung war oft kräftig bis stürmisch, so namentslich in den Tagen vom 1.—4. und vom 7.—9.; die Temperatur lag im allgemeinen über der normalen, so besonders am 1. und 8.—9. Vorübergehend klarte es am 13. auf; schon der 14. brachte wieder trübe Witterung mit sehr häusigen, wenn auch weniger ergiebigen Niedersschlägen. Um den 17. war die mittlere Tagestemperatur in unserem Lande auf den Gefrierpunkt gesunken und auch die Niederungen zeigten nun wiederholt eine leichte Schneedecke. Heiter waren der 23. und 24.;

am 25. folgten neuerdings starke Niederschläge. Vom 28. an wurde es bedeutend wärmer und in den Alpentälern ging starker Föhn.

Der Dezember war sehr warm und ziemlich niederschlagsreich. Der Wärmeüberschuß über das durchschnittliche Dezembermittel beträgt zirka 3 Grad; die Temperatur lag mit Ausnahme weniger Tage in der zweiten Monatshälfte immer beträchtlich über der normalen. Die Niederschlagsmengen übersteigen die durchschnittlichen am meisten im Westen des Landes und dann im Tessin, wo sie eine bis jetzt noch nie beobsachtete Höhe erreichten. Die Bewölkung war eine ziemlich starke, auch hier muß der Südsuß der Alpen wieder hervorgehoben werden, wo die Sonnenscheindauer nur die Hälfte der normalen beträgt.

Der Monatsbeginn brachte bei bis Rigihöhe reichendem Nebelmeer trübes, aber trockenes Wetter; am 4. sette in den Alpentälern Föhn ein und wurden die Regenfälle auf der Südseite der Alpen intensiver. Diese Föhnsituation erhielt sich bis in die zweite Monatshäfte und bedingte am Nordfuß der Alpen sehr mildes, aber in den Niederungen vorwiegend trübes, meist trockenes Wetter mit nur vereinzelten unbedeutenden Niederschlägen (besonders am 8./9); die einzelnen Föhnperioden in den Alpentälern waren etwa der 4.-6., der 8., der 10./11. der 13. und 17.; das Tessin hatte beinahe ununterbrochen Regen (vom 29. November bis 15. Dezember 17 aufeinanderfolgende Niederschlagstage!). Am 17. setten auch auf der Nordseite der Alpen in Anbetracht der Jahreszeit sehr starke Niederschläge ein, die zufolge der immer noch hohen Temperatur erst über 1000 Meter in Schnee übergingen. Auch die folgenden Tage, an denen die Niederschläge langsam aufhörten, waren wegen südwestlicher Luftströmung noch warm; erst am 21. ging die Temperatur auf die normale zurück und es stellte sich im Mittellande trübes Nebelwetter ein. Am 24. wurde es noch einmal wärmer, und die Weihnachtstage brachten bei kräftigem Südwest den Niederungen allgemein Regen; auch nachher blieb es bis zum Jahresschluß trüb mit unbedeutenden Schneefällen.

In den nachstehenden Tabellen folgen die genauen Daten bezüglich der Temperatur, der Niederschlagsmengen und Sonnenscheindauer nebst den Abweichungen von den normalen Werten. Das Zeichen — bedeutet, daß der sich für den betreffenden Monat des Jahres 1910 ergebene Wert kleiner ist als der normale, während die Zahlen ohne Vorzeichen die Größe des Überschusses in positivem Sinne darstellen.

Monaksmittel der Temperatur 1910 (Grade Celfius).

Contraction services and contraction of provides and an include in the contraction of the	w Salvanni letra de cito com de la compania y casa de la compania del compania de la compania de la compania del compania de la compania del compania de la compania de la compania del compani	Section of the sectio	dynamics commentered and a	CONTRACTOR MANAGEMENT OF THE PERSON NAMED IN	SAME SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE STATE OF THE SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE ST		STATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA	THE CONTRACTOR OF THE PARTY OF	STATE OF THE PERSON NAMED		- COMPANY CONTRACTOR C	- Serbiseitis activistis and	The state of the s
	Januar	Februar	Mür;	April	Atai	Inni	Anli	August	Septler.	Oktober	November	Dezember	Zahr
Bafel	2,0	3,5	5,6	8,7	12,5	16.9	16.7	17.3	12.7	10.9	4.7	9.0	96
St. Gallen .	6,0 —	0,4	3,0	6,1	10,4	14,9	14.4	15.2	10.0	0,00	6,6	, 0.	5 5.
Bürich	6,0	2,1	4,7	7,8	$11,\tilde{5}$	16,3	16,0	16.7	11.7	6,6	ຸ ແ ກັນ	2,5	, x
Buzern	0,5	1,2	4,4	8,0	11,6	16,7	16,1	16,8	11,8	10.0	3, 3,	, c	8.6
Bern	6,0	9,0	ဆိုင်	7,1	11,0	15,7	15,6	16,3	11,4	9,1	2,4	1.7	7.9
Reuenburg .	1,1	2,1	4,8	2,8	11,9	16,5	15,9	17,1	12,3	9,6	3,4	3,0	တ်ထ
Benf	2,1	3,5	5,1	8,4	12,1	17,2	17,0	17,6	13,2	10,7	4,7	3,9	9,6
Sitten .	0,4	1,3	6,1	9,4	13,2	17,6	16,7	17,5	13,3	11,1	2,4	3,6	9,3
Chur	0,5	1,7	5,1	8,0	11,3	16,2	15,3	16,3	11,5	10.8	2.9	4.0	8.6
Davos	5,8	- 5,1	- 2,3	1,8	5,5	10,7	9,9	10,7	6,0	5,1	3.0	2,5	2,5
Nigi	4,3	-5,4	- 3,1	8,0 —	8,5	8,2	7,7	9,1	4,8	5,0	3.9	2,0	1.5
Lugano	3,5	4,1	9,7	10,3	13,5	18,7	18,5	19,6	16,1	12,2	5,1	4,8	11,1
			Abweichung	ichungen	non	den norma	len	Ronafsn	nitfeln.		-		
Bafel	27,33	1,4	7,0	8,0 —	8,0 —	0,5		-0.7	1	1.8	0.0	4	0.5
St. Ballen .	1,6	9,0	9,0	-1,0	-0.7	0,5	 5,2	0,0	 8; 8;	1,3	0,7	4,0	0.0
Sirich	ල් . ස්	1,3	6,0	- 10	1,4	0,5	- 2,4	9,0 —	2,5	1,5	0,1	(cc)	0,1
Ruzern	 α, ι	0,5	0,7	9,0 —	-1,1	6,0	- 2,2	6,0 —	6,5	1,6	0,5	2,7	0,1
Bern	1,7	0,1	n, 0	1,2	- 1,2	0,5	- 2,4	9,0	-2,4	1,1	6,0 —	2,8	0,5
genendurg .	7,7	1,0	7,0	1,2	-1,0	-0,1	- 2,9	-0.7	-2,4	1,1	7,0 —	3,0	-0,1
Sent	N C	1,4	3,0	6,0 —	- 1,1	0,2	- 2,3	9,0 —	-1,9	1,2	6,0 —	3,0	0,1
Sutten .	7,0	c,0 _	χ, α,	- 1,0 £,0	1,1	0,5	12,8	8,0 —	-2,0	1,6	1,8	3,9	6,0 —
Chur	7,7	6,0 6,0	1,3	9,0 —	1,2	0,5	- 2,3	-0,4	-2,7	2,0	6,0 —	4,6	0,5
Dabos	1,0	- 0,1 + + +	O, C	9,0	1,6	0,4	- 2,3	9,0 —	2,5	1,7	- 1,8	3,2	21
origi	0,7	1,4	0,0	1,0	-1,1	1,0	2,5	6,0 —	-2,7	2,3	-3,1	1,8	0,5
onngung	1,9	0,0	0,,0	-1,1	- 1,6	- 0,4	0,6	6,0 —	-1,1	0,7	1,1	2,5	-0.2

Ronafliche Aiederschlagsmengen 1910 in Kiskimetern.

		~~		Section 1				~	_	~~	46			Anthropological Control	4	7-1	7	90	10	7	2	20	0			-
Zahr	1461	1638	996	1270	1393	1146	745	1928	2059	923	1606	2007			314	63	13/	348	458	28,	10	478)97	12(256	306
Dezember	85	26	29	22	116	103	49	123	136	55	69	352			11	27	15	18	48	47	- 10	53	38	က	ස 	280
November	171	500	130	189	273	188	163	225	234	86	191	111			100	126	89	122	199	109	104	135	139	45	116	- 27
Oktober	58	35	23	35	31	58	34	92	20	40	65	194		1.	- 75	— 61	69 —	- 63	72	- 55	- 32	- 44	- 61	- 38	- 51	15
Septlbr.	102	128	54	22	55	46	36	556	193	89	142	62		Ronatsmengen	%	40	- 24	9 —	- 29	_ 34	_ 17	112	54	- 20	9	-132
August	173	151	93	88	06	125	. 61	191	500	95	149	249		Ronats	40	34	7	- 16	000	35	- 14	21	16	10	9	99
Inf	155	205	126	189	178	128	89	232	171	97	194	102		rmalen	23	95	38	87	85	49		09	_ 31	7 -	27	20
Inn£	204	250	190	172	190	170	65	500	588	174	222	290		den normasen	70	134	85	89	88	95	17	32	96	95	43	105
Mai	168	132	56	101	96	24	25	127	163	47	97	155		gen von	54	41	- 26	17	14	76 -	- 19	31	13	- 19	98 —	- 24
April	93	73	37	87	51	41	13	142	181	61	151	276		Abweichung	8	0.7	- 29	17	- 19	- 24	25	23	22	6	43	117
Mär3	33	8	11	27	16	59	-	34	41	13	56	123		Abw	_ 41	47	- 41	33	- 46	70	_ 47	75 —	- 71	- 33	- 33	22
Februar	73	108	89	50.00	91	57	52	125	138	41	26	65			16	50	29	2	39	10	9	20	49	0	31	10
Zannar	176	941	11	174	508	147	181	189	934	134	176	28	ì		127	130	74	130	155	105	137	114	161	95	119	- 39
	3iirid	Siten	Marie .	≫u ct · · ·	Renembira	Senf .	Sutten	Rentembera	(Finite Defin	(Shur	St Ballen	Sugano		0.	Bijrich	Siten	Marie	%u tt	Menenhura .	(Renf	Sitter.	Mentenhera	Einfieheln	(Shirt	St. Ballen	Rundin

Ronatssummen der Honnenscheindauer in Stunden 1910.

Zahr	1527 1445 1817 1606 1869 1616 2031 1607	-138 -179 196 -161 -191 -191 -179
1	26 62 65 65 77 78 78	11 - 6 - 9 - 14 - 13 - 44 - 44 - 44
Oktober November Dezember	45 45 67 61 70 62 111 64	2 2 38 38
Oktober	101 94 132 114 139 115 125 145	
Septbr.	108 101 134 155 150 176 135	2fit. 56 - 56 - 58 - 47 - 25 - 25 - 25 - 24 - 24
Auguß	217 229 239 237 241 269 193 141	n Witteln. - 15 - 4 - 7 - 9 - 9 - 9 - 16 - 16 - 39
3uli	215 194 246 229 242 215 276 168 130	normafen - 83 - 43 - 43 - 17 - 17 - 16 - 16 - 36
Inni	192 177 233 212 238 218 242 188 161	Den
Atai	167 162 206 169 196 163 210 148 152	ungen von
April	149 140 153 152 132 132 144 113	Abweighun 0 — 11 1 — 16 1 — 16 5 — 26 2 — 15 6 — 24
März	149 145 179 148 193 146 167 171	22 61 18 14 46 46
Februar	108 85 97 95 98 92 126 99	17 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Zannar	48 43 69 51 80 56 137 79	0 11 13 13 10 10 10 10
	Sürich	Zürich Salfau Bafel Saufanne Saufanne Sugano Sausins Sausins Sausins